



14.1.2020

In 2020 wird alles Besser

Sehr geehrte(r) Herr Michael,

ob das grundsätzlich so stimmt, mag man anzweifeln mit Blick auf die Gesamtsituation der Erde. Aber mit Ihrer Gesundheit kann alles besser werden.

In meinem letzten Gesundheitsbrief habe ich Sie über den Biofilm und die Wirkungsweise der DarmKur zur Beseitigung des Biofilms aus dem Dick- und Dünndarm informiert.

Wir wissen inzwischen, dass der Darm mit seiner Mikrobiota die Stellschraube für Gesundheit und Krankheit ist. Sämtliche Organe, alle Gewebe, vor allem aber auch Gehirn und Nervensystem hängen von einer guten „Gesamtwetterlage“ im Darm ab. Daher ist es nur logisch, dass hier der erste Ansatzpunkt der Gesundheitspflege zu finden ist. Mit der DarmKur halten wir nun ein Werkzeug in den Händen, das in wenigen Tagen im Darm klarschiff macht.

Während der Kurtage nimmt man keine feste Nahrung zu sich, wird aber keinesfalls hungrig werden. Mit 7 Shakes pro Tag sorgt die Kur für Sättigung. Hungergefühle tauchen so gut wie gar nicht auf. Allenfalls Appetit. Dafür kann man die Shakes durchaus mit Gewürzen verfeinern, um die Sinne zu beglücken.

Während der gesamten Kur ist es immens wichtig, sehr viel zu trinken, vor allem wärmende Tees. Es gilt zu bedenken, dass viel Flüssigkeit benötigt wird, um den Biofilm im Darm aufquellen zu lassen. Der Bauch kann sich entsprechend voluminös anfühlen.

Ruhe ist angeraten, denn jetzt sind Parasympaticus- und Vagus-Modus gefragt, um den Körper auf Ausscheidung einzustimmen. Man sollte sich gut warm halten, vor allem Füße und die Nieren..., denn während der Kur kühlt man leicht aus.

In wenigen Tagen befreit man den Körper von einer schwer wiegenden Last, von buchstäblich Metern an Biofilm, von schädlichen Keimen, von Schwermetallen und anderen Giften, von dem Hindernis, das die Nährstoffaufnahme massiv erschwert hat, und schließlich befreit man die Darmschleimhaut von dem extrem reizenden und entzündungsfördernden Biofilm, und sie kann endlich heilen. Und damit der ganze Rest.

Nach dieser inneren Reinigung kann´s dann losgehen, dass wir frohen Mutes im „Außen“ Dinge bewegen und ändern können.

Bitte bleiben Sie gesund und gehen Sie liebevoll mit sich um.

Ihr Gerd Schaller